

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

9. Oktober 1754

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

Oct. 1857.

Landkinder abgeben, so können ich dieselben
nicht gar nicht lassen. Herzogin von Meiningen
war nur auf das erste Mal in unserer Abtheilung,
sonst.

H. von den adeligen L. Herzogin, die sich
sehr unter den herzoglichen Kindern, und
seit einiger Zeit auch Rocky seiner geliebten,
sind einige so offenbar gelitten geworden, daß
sie uns in sehr blasse Gesichtsfarbe gaben, und
alle Bitterkeit mitbrachten. Rybnicek ist
nur von ihm, der letztere in Meiningen
gewesen, und erzählt uns das selbe
geschehen ist. Nun ist er in der einzigen
Charite, und gewiß hat man ihn seinen An-
sehen.

H. G. Linsch der Carbiner Neumann zu sich
nehmen, der sich nur kurze Zeit nach seiner
Freiwilligkeit zu Gott bekehrt hat. Dieser Mann
ist ein sehr guter Mann, ein Polak, welcher uns
sehr lieb gewonnen, Linsch aber von ihm, seinen
beiden Weibern wieder zu trennen, manche Furcht,
haben mit zu machen. Nun meint er, daß seine
Guthe mehr für ihn sey, und er könnte nicht
ander

erhöhet werden. Allein weil ich das Geld nur 4 Oct. 1754:
mal brüchlich gegeben, so glaube ich nicht
wird ich das wol müssen erfahren lernen.

§ II. Heute besuchte mich unvermuthet unser
Kette, der nur allein das von uns geschehene
in unsern Landen Montagabend eintraf,
den pflegte, aber seit der Zeit wegen gewisser
Umstände wir nicht mehr ausgeblieb. Er sagte:
dieser Tag kommt bei ihm gewesen, mit
dem er sich der demüthigen Zeit erinnert fühlte.
Deshalb aber fühlte gesagt: diese Erinnerung
fühlte wol zu meiner nöthigen demüthigung
gepflogen müssen. Denn es fühlte wegen des für,
sich die Güte der Lust nur allzu sehr leicht
und Befriedigung über andere bei mir nachsehen
können. Es wurde daher: das ich sehr leicht
bei mir wohl nicht gemacht fühlte. Allein
es fühlte das wol sehr können, und willkürlich
fühlte andere sehr sehr nach dem als ich selb,
ber. Geld müßte mich überigens immer brüchlich
demüthigen, und mich sehr in ihnen anzulegen,
und Geduld und brüchlich, sehr sehr. Er sagte,